

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 67 (1980)
Heft: 10: Leistungsdruck und Notennöte

Buchbesprechung: Bücher

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

28. Juni bis 12. Juli 1980

Ferien- und Wandergemeinschaft mit Bildungsangebot für Erwachsene.

Leitung: Julius Jos. Huber, Einsiedeln.

14. bis 26. Juli 1980

Grosses Mädchen-Ferienlager A mit Hilfsleiterinnen-Kurs (40 Jahre Randa-Lager), für 9- bis 18jährige Mädchen.

Leitung: Zita Hilberer, Basel; Oswald Krienbühl, Josef Annen, Zürich.

28. Juli bis 9. August 1980

Grosses Mädchen-Ferienlager B (40 Jahre Randa-Lager) für 9- bis 18jährige Mädchen.

Leitung: Zita Hilberer, Basel; Oswald Krienbühl, Josef Annen, Zürich.

27. Juli bis 3. August 1980

Seminar: Das Spiel in der Gruppe (konkrete Impulse) für Jugendleiter(innen) ab 17 Jahren.

Leitung: Markus Burri, Oswald Krienbühl, Zürich; Monic Siegwart, Zürich.

3. bis 10. August 1980

Seminar zur Weiterbildung in der kirchlichen Jugendarbeit für Jugendleiter(innen) ab 17 Jahren.

Leitung: Markus Burri, Zürich; Marcel Margelisch, Visp.

11. bis 24. August 1980

Ferien- und Wandergemeinschaft mit Bildungsangebot für Erwachsene.

Leitung: P. Dr. Basil Drack OSB, Disentis; Ruth Zoller, AJBD, Zürich.

16. bis 24. August 1980

Wanderwoche I mit club-m, Route Wallis, für alle Interessierten.

Leitung: Julia M. Hanimann, AJBD, Zürich.

13. bis 21. September 1980

Bergwanderwoche mit club-m, Wanderwoche II im Oberengadin für alle Interessierten.

Leitung: Julia M. Hanimann, AJBD, Zürich.

28. Juni bis 21. September 1980

Freie Ferien- und Wandergemeinschaft.

Verlangen Sie den ausführlichen Prospekt mit Anmeldekarte bei:

Arbeitsstelle Jugend + Bildungs-Dienst,
Postfach 159,
8025 Zürich,
Telefon 01 - 251 06 00.

Cinéma – mort ou vif?

Impulsnachmittag der Schweiz. Arbeitsgemeinschaft Jugend und Massenmedien (AJM) am 31. Mai 1980

Eine Szene aus Alain Tanners JONAS QUI AURA 25 ANS EN L'AN 2000 bildet die Grundlage für Urs Grafs medienkritischen Film. Was wie war-

um in Alain Tanners Film dargestellt wird, lautet die Frage, der Urs Graf in der Auseinandersetzung mit Tanners filmischen Zielen und deren Realisierung nachgeht.

Am Impulsnachmittag der AJM wird zunächst der Film «Cinéma – mort ou vif?» vorgeführt. Anschliessend soll erarbeitet werden, auf welche Weise der Film im film- und medienkundlichen Unterricht eingesetzt werden kann.

Der Impulsnachmittag hat auch die Zielsetzung, den Schweizerfilm intensiver in den film- und medienkundlichen Unterricht einzubeziehen.

Leitung: Urs Graf, Filmmacher; Dr. Victor Sidler, Mittelschullehrer.

Das genaue Programm können Sie beziehen bei: AJM, Postfach 224, 8022 Zürich, Tel. 01/242 18 96.

TONBILD praktisch

Ein Kurs für Lehrer, Pfarrer, Katecheten, Jugend- und Sozialarbeiter (Anfänger und Fortgeschrittene) der ADAS (Arbeitsgemeinschaft deutschschweizerischer kirchlicher und gemeinnütziger audiovisueller Stellen).

Inhalt: Sich kennen lernen, Anregungen zur Programmgestaltung, ein Werkstattbericht aus dem Impuls-Studio: Überlegungen zur Adaption einer Fremdproduktion. Assoziationsübungen zur Auswahl von Bildmotiven. Von der Idee zum Drehbuch und die Realisation eines Tonbildes (Theorie, Übungen zum Umgang mit Technik, Regie, Mischung etc.). Verschiedene Stilrichtungen. Vorstellen von Eigenproduktionen.

Referent und Mitarbeiter: Dr. Fritz Fischer, Medienpädagogie und Produzent, Impuls-Studio, München. Walter Ritter, Bild+Ton, Zürich, René Däschler, AV-Stelle Zürich, Hans Meier und Thomas Jaggi, Missionshaus Immensee.

Zeit und Ort: Montag, 13. Oktober 1980, bis Donnerstag, 16. Oktober 1980 im Missionshaus Bethlehem, 6405 Immensee SZ.

Kosten: Fr. 250.- (alles inbegriffen).

Programm und Anmeldungen bis 20. August 1980 bei:

ADAS-Geschäftsstelle, c/o Verleih Bild+Ton, Häringstrasse 20, 8001 Zürich.

Bücher**Medienpädagogik**

Hüther, Breuer, Schorb (Hrsg.): Neue Texte Medienpädagogik. Verlag Ehrenwirth, München 1979. 304 Seiten, DM 26.-.

Das neue Jahrbuch für Forschung und Praxis zur Medienpädagogik vereinigt zahlreiche Original-

beiträge kompetenter Fachautoren, die Informationen über gegenwärtige Entwicklungen und zu erwartende Tendenzen auf dem Gebiet der Medienpädagogik liefern. Es will der Anregung und Förderung von Aktivitäten im Bereich der praktischen Medienarbeit dienen. In 7 Hauptteile aufgliedert, geht dieses Jahrbuch aktuellen Fragen nach, nämlich: Grundlagen; Blickpunkt: Praktische Medienarbeit; Analysen; Test-Berichte; Service: Dokumentation; Kontrovers; Futurum.

Mit grossem Interesse lesen Schweizer Leser den Beitrag von Bernd Podehl «Praktische Medienarbeit in der Schweiz», der recht gut dokumentiert ist. Zwar ist schade, dass von der eigentlichen praktischen Arbeit der Volksschulen wenig steht. Aber im ganzen ist es eine treffende Charakterisierung der gegenwärtigen Situation.

Wie schwierig es ist, in einem Jahrbuch aktuell zu bleiben, merkt man im Kapitel Service, wo Artikel über «Didacta 78» und «Visodata 78» kaum mehr viele Interessenten finden dürften.

Für Lehrpersonen, die an Medienpädagogik interessiert sind, ein sehr wichtiges und auch notwendiges Jahrbuch! Hoffentlich bleibt es auch in den Folgebänden so, dass die Schweiz jeweils auch aufgeführt wird, denn im Vergleich zu anderen Ländern kann sich unsere geleistete Arbeit durchaus sehen lassen.

Walter Weibel

Literatur-Didaktik

Skorna, Hans Jürgen: Zur Problemlage und Praxis des Literaturunterrichts. Verlag Julius Klinkhardt, Bad Heilbrunn 1978. 198 Seiten, kartoniert, DM 18.–.

Die Arbeit möchte Information und Aufklärung darüber geben, welche Leitvorstellungen, Meinungen und Zielsetzungen in der heutigen Literaturdidaktik bestehen, die sich zu einem Brennpunkt schulischer Neukonzeptionen entwickelt hat. Zugleich sollen konkrete Beispiele zeigen, wie in der Praxis den aufgestellten Ansprüchen einer gegenwartsnahen, realisierbaren Literaturdidaktik genügt werden kann. Das wird dargelegt an Beispielen aus der Literatur der Arbeitswelt, Sach- und Trivialliteratur und auch aus der humorvollen Literatur.

V. B.

Jugendlektüre

Kurt Franz / Bernhard Meier: Was Kinder alles lesen. Verlag Ehrenwirth, München 1978. 150 S.

Wer sich kurz, aber dennoch genau mit Jugendliteratur auseinandersetzen will, der erhält in dieser Schrift viele und gute Informationen, und zwar zu den Bereichen Bilderbuch, Comics, Kinderlyrik, Sachbuch, Schulspiel, Kinder- und Jugendliteratur in audiovisuellen Medien.

Nicht immer so glücklich scheint die methodische

Verarbeitung für den Unterricht zu sein. Aber Übersicht über die Modelle der Jugendliteratur in dieser systematischen Gestaltung zu erhalten, ist wichtig. Allen, die sich mit Jugendliteratur beschäftigen, sehr zu empfehlen!

aww

Sprach-Didaktik

Abels, Frank, Kern (Hrsg.): Sprachunterricht. Verlag Julius Klinkhardt, Bad Heilbrunn 1978. 264 S.

In der Reihe «Texte zur Fachdidaktik» erschien zum Sprachunterricht dieser Sammelband, der 17 Artikel vermittelt, die zu den drei Hauptbereichen der didaktischen Auseinandersetzung Stellung nehmen, nämlich «mündliche Kommunikation, schriftliche Kommunikation, Reflexion über Sprache». Der Band richtet sich an Lehrer und Studierende des Faches Deutsch. Doch bei allen ehrlichen Absichten, was gibt dieser Band dem aktiven Lehrer her, der heute viel Zeit braucht, um nur schon die Intentionen der Lehrmittelaufbereiter zu erkennen?

aww



KURSANZEIGEN

der Arbeitsgemeinschaft Deutschschweiz für Lehrerfortbildung (AGD LFB)

Musisch-gestalterische Ferienwochen

In Nr. 9 vom 1. Mai 1980 (S. 305) ist durch ein Versehen der Annex mit den Angaben über die Anmeldeformalitäten etc. weggefallen.

Sie seien hier nachgetragen:

Für Lehrkräfte aller Schulstufen (Kurs 4: ab Mittelstufe). Vorkenntnisse sind bei keinem Kurs nötig. Vollpension Fr. 200.–, Kursgeld Fr. 125.–.

Anmeldungen (mit Angabe der Kursnummer) bis Ende Mai 1980 an die Zentralstelle für Lehrerfortbildung, Sahlistrasse 44, 3012 Bern.

